



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht über die Entwicklung der Hochschule

Universität Paderborn

Paderborn, 1991/95 - 1995/97; damit Ersch. eingest.

Hochschule und Region

urn:nbn:de:hbz:466:1-8508

HOCHSCHULE UND REGION

Presse- und Informationsstelle

Die Hauptaufgabe der Presse- und Informationsstelle besteht in der Versorgung der lokalen, regionalen und überregionalen Medien mit einer breiten Palette von Informationen über das Geschehen an der Universität Paderborn in Forschung, Lehre, Hochschulpolitik und Verwaltung; hinzu kommt eine Vielzahl von Einzelprojekten, die der Förderung der internen und externen Kommunikation dienen.

Zu den von der Presse- und Informationsstelle wahrzunehmenden Aufgaben gehört weiterhin die Beratung von Angehörigen der Universität in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und bei der Erstellung von Broschüren. Aus Anlaß der 25-Jahr-Feier der Universität Paderborn wurden spezielle Prospekte erstellt und mit dem „Forschungs-Forum Paderborn“ ein Wissenschaftsmagazin neu konzipiert.

Presse, Hörfunk und Fernsehen

Im Berichtszeitraum wurden jährlich etwa 200 Pressemitteilungen an die Medien geliefert und Pressekonferenzen wie Pressegespräche durchgeführt. Darüber hinaus versorgte die Universität Paderborn je nach Thema Redaktionen der lokalen (Paderborn), regionalen (Ostwestfalen-Lippe und angrenzende Gebiete) oder überregionalen (Deutschland) Medien mit Beiträgen. Für den täglich zu erstellenden Pressespiegel wurden lokale und regionale Printmedien ausgewertet.

Der Informationsdienst Wissenschaft (IDW), eine Einrichtung von Pressestellen bundesdeutscher Hochschulen, gewann im Bereich der elektronischen Kommunikation mit den Medien an Bedeutung.

Informationsbroschüren, Zeitschriften und Internet

Die Universität Paderborn gibt gegenwärtig drei teilweise mehrsprachige Informationsblätter heraus. Auch hat sie die Broschüre "Umwelt, Forschung und Entwicklung" erstellt, die einen Einblick in die umweltrelevanten Paderborner Forschungs- und Entwicklungsbereiche gibt.

Die "Paderborner Universitäts-Zeitschrift" (PUZ) erschien im Berichtszeitraum viermal jährlich in einer Auflage von 5.000 Stück pro Ausgabe; das Layout wurde modernisiert. In regelmäßigen Intervallen werden die einzelnen Ausgaben durch die Beilage „Forschung in Paderborn“ (FIP) ergänzt. Die PUZ präsentiert sich seit einiger Zeit auch im Internet.

Unter dem Oberbegriff „Multimedia Stadtinformationsdienst“ verbreitet die Universität Paderborn seit einiger Zeit auf ca. 20 „homepages“ Kurzinformationen zu Studium, Lehre und Forschung über das Internet.

Hochschulveranstaltungen

Ringvorlesung

Seit 1987 finden Ringvorlesungen statt, bei denen sich prominente Referenten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zu einem Leitthema äußern. Dieses stand im Sommersemester 1996 unter dem Motto "Umweltschutz durch Recht und Technik - Fiktion oder Realität?" 1997 wurde die Ringvorlesung auf das Wintersemester verlegt, um sie mit den Festivitäten aus Anlaß der 25-Jahr-Feier der Universität Paderborn zu verknüpfen.

Kulturelle Veranstaltungen

Neben langfristig geplanten Veranstaltungsreihen fanden Hochschulwochen, Vorträge von Hochschullehrern in der Region und Tage der offenen Tür statt. Durch gesellschaftliche Veranstaltungen und Empfänge sowie durch Konzerte des Hochschulorchesters, des Kammerchors, der Kammermusikgruppen, der Big Band, des Jazzchors, des Bläserkreises, des Collegium Musicum oder auch durch Theateraufführungen der Studiobühne, Schriftsteller-Gastdozenturen und Kunstausstellungen wirkte die Universität Paderborn als bedeutender kultureller Faktor in der Öffentlichkeit. Die Veranstaltungen fanden teilweise in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Universitätsgesellschaft statt.

Besondere Ehrungen

Verleihung der Ehrensensatorwürde an Herrn Dipl.-Ing. Hubertus Benteler

Herr Dipl.-Ing. Hubertus Benteler hat sich um die Universität Paderborn in hohem Maße verdient gemacht; aus diesem Grund wurde ihm am 18.02.1997 die Würde eines Ehrensensators verliehen.

Ernennung zum Honorarprofessor

Am 09.05.1996 wurde Herr Dr.-Ing. Peter Puschner zum Honorarprofessor ernannt.

Uniconsult

Der schärfer werdende Wettbewerb um Spitzenpositionen auf den Weltmärkten wird auch durch die Effizienz und Effektivität nationaler Bildungs-, Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen entschieden. Die Aufgabe der Universität Paderborn besteht deshalb darin, ihr wissenschaftliches Know-how vor allem Nutzern aus der industriellen Praxis verfügbar zu machen.

Im Berichtszeitraum wurden Informationsveranstaltungen und Seminare zu interdisziplinären wissenschaftlichen Themenstellungen im Dialog mit der Praxis angeboten. Uniconsult knüpfte und begleitete darüber hinaus Kontakte zwischen Unternehmen und Wissenschaftlern der Universität Paderborn zu Fragen der Entwicklung konkurrenzfähiger Produkte.

Die Universität Paderborn war im Berichtszeitraum mit Erfolg auf einer Vielzahl von Messen und Ausstellungen auf traditionellen Messeschauplätzen wie bspw. in Hannover, Düsseldorf, Köln, München und Leipzig präsent. Im Mai 1997 organisierte sie in Paderborn das zweite deutsch-französische Forum „Dialog Hochschule - Wirtschaft“, dessen erstes Treffen anderthalb Jahre zuvor in Le Mans stattgefunden hatte. Zu der französischen Delegation gehörten neben Mitgliedern der Partneruniversität auch Vertreterinnen und Vertreter der Stadt sowie der „Chambre de Commerce et d'Industrie“.

Hochschulsport

„Hochschulsport - ein offenes Sportangebot für alle“. Unter diesem Motto steht allen Mitgliedern der Universität Paderborn ein ganzjähriges zur Verfügung. Unterschieden wird nach sieben inhaltlichen und organisatorischen Strukturen:

- Freier Spiel- und Übungsbetrieb ohne Anleitung;
- breitensportlich orientierter Spiel- und Übungsbetrieb mit Anleitung;
- Kurse, die je nach Leistungsstand eine Anfänger- oder Fortgeschrittenenausbildung umfassen;
- Lehrgänge mit intensivem Übungsbetrieb und festem Lehrprogramm;
- Training für Wettkampfmannschaften;
- Turniere und Wettkampfreisen;
- Ferienkurse und Freizeiten.

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Europabüro

Aufgabenbereiche

Das Europabüro unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Paderborn bei der Inanspruchnahme der europäischen Forschungsförderprogramme durch Informationen über Programminhalte, Förderkriterien und Antragswege. Um die Erfolgsquote der eingereichten Projektanträge zu erhöhen, leistet das Europabüro Beratung von der Projektidee über die Antragstellung bis hin zur Vertragsprüfung und Vertragsgestaltung. Während der Projektlaufzeit findet eine Betreuung in allen administrativen Fragen statt: Hierzu gehören bspw. Probleme bei den Kostenabrechnungen, Kontakte zur Europäischen Kommission, Hilfe bei Problemen der Durchführung und Verwaltung der Projekte.

Weiterhin ist das Europabüro verantwortlich für die Zuweisung der Mittel zur 'Finanziellen Unterstützung bei der Antragstellung im Bereich der EU-Förderprogramme', die seit 1995 jährlich gemeinsam vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Universität Paderborn zur Verfügung gestellt werden. So konnten im Berichtszeitraum rund 70.000 DM für die Vorbereitung von erfolgversprechenden Projektanträgen an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unserer Hochschule vergeben werden.

Neben dem Bereich Forschungsförderung beantwortete das Europabüro zahlreiche Fragen allgemeiner Art, die von Hochschulangehörigen oder Studierenden zu „Europa“ bzw. zur „Europäischen Union“ gestellt wurden; weiterhin hielt das Europabüro Vorträge zu verschiedenen Themen der EU-Förderung und führte Seminarveranstaltungen durch.

Europäische Förderprogramme

Im Berichtszeitraum wurden 26 Projektanträge im Rahmen der spezifischen Programme des 4. Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung von der Europäischen Kommission genehmigt; das 4. Forschungsrahmenprogramm der EU stellt für den Zeitraum 1994-1998 insgesamt 12,3 Mrd. ECU (= 23 Mrd. DM) zur Verfügung und strebt die Förderung von Projekten an, von denen angenommen wird, daß sie im europäischen Verbund rationeller, kostengünstiger und effektiver durchgeführt werden können als dies im Falle einzelner nationaler Projekte geschehen kann. Die überwiegend zwei- bis dreijährigen Projekte erbringen für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Paderborn ein Mittelvolumen von rund 9,6 Mio. DM. Die Bewilligungsquote lag mit ca. 40% erheblich über dem EU-Durchschnitt.

Besonders häufig ist die Universität Paderborn in den Programmen für industrielle und Werkstofftechnologien sowie in den Informations- und Kommunikationstechnologien vertreten.

Wissenschaftliche Kooperation mit Mittel- und Osteuropa (MOE)

Das Interesse von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Paderborn an einer Zusammenarbeit mit den östlichen Partnerländern hat stark zugenom-

men. Mit Unterstützung des Europabüros wurden Anträge für gemeinsame Forschungs- bzw. Bildungsprojekte im Rahmen der europäischen Programme gestellt, die die bislang überwiegend mit Ungarn und Polen vereinbarten Kontakte um viele weitere MOE-Länder erweitert haben; hierzu gehören Estland, Litauen, Albanien, Rumänien, Bulgarien, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Kroatien sowie die GUS-Staaten der Russischen Föderation, aber auch Weißrußland, Ukraine und Usbekistan. Die Mittel für die gegenwärtig laufenden 16 Projekte betragen rd. 1,4 Mio. DM.

Durch die erfolgreiche Antragstellung für Projekte im Rahmen des Programms TEMPUS-Phase nahm die Universität Paderborn im Jahre 1996 mit acht Projektbeteiligungen den zweiten Platz unter den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen ein; im Bundesdurchschnitt lag sie auf dem siebten Rang. Unter den geförderten Projekten befand sich erstmals auch ein Antrag des Europabüros zur Kooperation von Hochschulverwaltungen.

Ausländische Studierende

Das Rektorat hat sich als einen Schwerpunkt die „Internationalisierung“ auf die Fahnen geschrieben. Gegenwärtig besitzen rd. 94 % der an der Universität Paderborn Studierenden die deutsche, ca. 6 % die Staatsangehörigkeit eines anderen Landes; die quantitativ bedeutendste Gruppe unter den ausländischen Studentinnen und Studenten stellen Türken (gut 25 %).

Ausländische Vollzeitstudierende

Die letzten beiden Jahre sind durch eine stärkere Aufmerksamkeit für die ausländischen Studierenden gekennzeichnet, die ihr ganzes Studium in Deutschland absolvieren. Die großen Wissenschaftsorganisationen haben sich in Verbindung mit zahlreichen Hochschulen - hierunter auch Paderborn - für den „Studienstandort Deutschland“ stark gemacht. Das Augenmerk richtet sich nicht nur auf eine stärkere Berücksichtigung spezifischer Studienwünsche, sondern zielt auch auf eine Verbesserung der sozialen Bedingungen von ausländischen Studierenden ab.

Von Bedeutung ist der vom Fachbereich „Elektrische Energietechnik“ in Soest (FB 16) zusammen mit Partnerhochschulen in Großbritannien und Irland initiierte Weiterbildungsstudiengang „Systems Engineering & Management“ und die vom Fachbereich Elektrotechnik (FB 14) in Paderborn intendierte Teilnahme an einem vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBW+F), der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) sowie dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) geförderten Pilotprojekt eines grundständigen „Auslandsorientierten Studienganges“. Diese innovativen Schritte werden vom Rektorat u. a. auch mit Blick auf Wettbewerbsgesichtspunkte begrüßt und unterstützt. Der DAAD hat zwar das Vorhaben des Fachbereichs 14 in der ersten Antragsrunde nicht in die Liste der geförderten Projekte aufgenommen; wesentliche Aspekte des Programms werden aber trotzdem vom FB 14 weiterverfolgt.

Die Probleme der ausländischen Studierenden beschränken sich nicht ausschließlich auf das Studium im engeren Sinne, sondern umfassen auch Fragen der Anerkennung von Prüfungsleistungen, dem Ausländer- wie Arbeitsrecht sowie ganz allgemein Fragen nach der Akzeptanz von Ausländern in der deutschen Bevölkerung. All dies gilt es

zu berücksichtigen, wenn ein Studium an der Universität Paderborn für Ausländer an Attraktivität gewinnen soll. Einiges konnte insbesondere mit Blick auf die Fragen der Gewährung von Arbeitserlaubnissen erreicht werden. Doch es sind weitere Bemühungen auf allen Ebenen notwendig, damit sich die ausländischen Studierenden in Paderborn wohl fühlen. Im Gespräch ist u.a. ein Mentoren- und Tutorensystem in Anlehnung an die Fachbetreuung in angelsächsischen Hochschulen.

Neue Perspektiven

Im Berichtszeitraum hat die Universität Paderborn Beziehungen zu Hochschulen in Europa (Türkei, Rußland), Asien (Japan, Korea) und Nordamerika (Kanada) neu geknüpft; diese Kontakte ergänzen die bereits bestehenden internationalen Partnerschaften Paderborns.

KOREA

Die Initiative ging von einem als Gastwissenschaftler in Paderborn tätigem Ehepaar von der Dongeui-Universität in Pusan/Südkorea aus; ihr Interesse an einer Kooperation haben bisher die Fachbereiche bzw. Fächer Maschinenbau, Elektrische Energietechnik und Germanistik bekundet.

JAPAN

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften nahm erfolgreich Kontakt zu der Universität Oita auf. Der dortige Partner ist Max-Weber-Experte und Humboldt-Stipendiat. Der Austausch wird im Wintersemester 97/98 beginnen; weitere japanische Universitäten haben ebenfalls Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert.

TÜRKEI

Ende 1995 kam es zum Abschluß eines Kooperationsvertrages zwischen den Paderborner Fachbereichen Elektrotechnik und Informatik und der renommierten englischsprachigen Middle East Technical University in Ankara. Der seinerzeit beschlossene Austausch von Studierenden und die gemeinsame Betreuung von Doktoranden konnten erfolgreich realisiert werden. Nun steht der Abschluß eines Hochschulvertrages mit der aufstrebenden Universität Mersin an. Die Disziplinen Germanistik, Soziologie, Technischer Umweltschutz, Geographie/Tourismus und Wirtschaftswissenschaften wollen sich als Vertreterinnen der Universität Paderborn an der Partnerschaft beteiligen.

Die Beziehungen Paderborns zu türkischen Hochschulen gewinnen ihre besondere Bedeutung auch dadurch, daß Studierende aus der Türkei weiterhin den größten Anteil (rd. 25 %) der an der Universität Paderborn eingeschriebenen Ausländer stellen.

RUSSLAND

Auf der Basis einer 1995 gegründeten Partnerschaft mit der Staatsuniversität St. Petersburg, in deren Rahmen seinerzeit ein erfolgreicher Austausch von Studierenden und Lehrenden vereinbart wurde, sind weitere langfristige Kontakte geknüpft worden: So arbeitet bspw. der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit der Wirtschaftsuniversität St. Petersburg zusammen. Und der Fachbereich Maschinentechnik organisierte für die Rektoren zahlreicher russischer Hochschulen Seminare, legt ein Schwergewicht seiner Bemühungen jedoch auf den Aufbau von Beziehungen zur Internationalen Uni-

versität Dubna, die sich nach Gründung durch die renommierte Russische Akademie der Naturwissenschaften insbesondere mit Fragen der Energie- und Umweltorientierung befaßt. Im Betrachtungszeitraum war ein Paderborner Doktorand an der Entwicklung eines Energieversorgungskonzeptes für die Stadt Dubna beteiligt.

BOSNIEN-HERZEGOWINA

In einer gemeinsamen Aktion unterstützte die Universität Paderborn die „Dzermal Bijedic Universität“ Ost-Mostar. An dem Projekt beteiligten sich auf Paderborner Seite insbesondere vier Fachbereiche (Maschinentechnik/ FB 10, Maschinenbau - Datentechnik/ FB 11, Chemie, Physik) sowie der AStA, die Universitätsbibliothek und die Frauenbeauftragte. Besuche in beide Richtungen, die Fortbildung von Assistenten des Maschinenbaus in Meschede und die Sammlung sowie der Transport von Maschinen, Personal Computern, Büchern oder Laborgegenständen waren die Schwerpunkte dieser Aktion, die vom DAAD zusätzlich gefördert wurde. Die Kooperation mit der „Dzermal Bijedic Universität“ Ost-Mostar möchte in dem vom Krieg zerstörten Land zunächst Aufbauhilfen leisten.

KANADA

In Nordamerika wurden Austauschprogramme mit der Memorial University in St. Johns, Neufundland, und zwei Universitäten in Ottawa begonnen; an der Zusammenarbeit sind der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften sowie das Fach Informatik beteiligt.

Sokrates

In der den Austausch von Studierenden anstrebenden Zusammenarbeit westeuropäischer Hochschulen brachte der Übergang vom ERASMUS- zum SOKRATES-Programm wesentliche Veränderungen. Die bisherigen bilateralen Vereinbarungen zwischen einzelnen Hochschullehrern wurden 1996 durch den übergreifenden Hochschulvertrag ersetzt. Diese Maßnahme der Europäischen Union setzte eine umfassende Diskussion innerhalb der Universität Paderborn in Gang. Das bis dahin verfolgte „bottom up - Prinzip“ wurde durch das „top down - Prinzip“ ergänzt. Rektorat und Fachbereiche entschieden sich für strukturell weitreichende Neuerungen wie bspw. für die Einführung eines Kreditpunktesystems und für eine curriculare Ausrichtung auf Europa, darüber hinaus für die Einführung der Möglichkeit des Erwerbes von Doppelabschlüssen, für die institutionalisierte Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen sowie für einen umfangreichen Dozentenaustausch.

Als besonders innovationsfreudig erwiesen sich die Sprach- und Literaturwissenschaften sowie die Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften. Der Fachbereich 5 (Wirtschaftswissenschaften) wird das „Credit Point System“ als einer der ersten Fachbereiche in Deutschland zum Wintersemester 1997/98 einführen.

Die Nachfrage nach Austauschprogrammen stieg im Betrachtungszeitraum weiterhin an. Ein Auslandsaufenthalt gilt in Fächern wie „International Business Studies“ (IBS) oder Geographie/Tourismus zunehmend als selbstverständlich. Die größte Attraktivität besitzen die englischsprachigen Länder und Spanien. Die Auswahl erfolgt nach fachlichen Leistungen, nach sprachlichen Qualifikationsmerkmalen sowie nach dem persönlichen Eindruck.

Nicht meßbar ist der sich aus einem Aufenthalt im Ausland ergebende „Gewinn“ für die individuelle Lebens- und Berufsplanung.

Umgekehrt ist auch die Universität Paderborn beliebtes Ziel für über hundert Studierende. Auf Zustimmung stoßen die Integrationsangebote der studentischen Gruppe Eurobiz ebenso wie die vor Beginn eines jeden Semesters durchgeführten kostenlosen Intensivkurse Deutsch.

Ausblick

Die nächsten beiden Jahre werden vor allem durch drei Leitlinien gekennzeichnet sein:

1. Unter Beibehaltung der jeweiligen Eigenheiten wird Europa fachlich, sprachlich und kulturell zusammenwachsen. Deshalb wird die Universität Paderborn zum vertieften Austausch von Lehrenden wie Studierenden beitragen, gemeinsame bzw. sich ergänzende curriculare Ziele mit ausländischen Partnern planen und realisieren und die Möglichkeiten zur Erlangung von Doppeldiplomen schaffen.
2. Qualifizierten ausländischen wie deutschen Studierenden im Grund- und Hauptstudium werden ausländische Gastdozenturen, englischsprachige Lehrveranstaltungen sowie bspw. obligatorische Auslandsaufenthalte angeboten werden.
3. Die Betriebseinheit Sprachlehre (BESL) wird als Instrument des Studiums wie aber auch der Öffentlichkeitsarbeit gestärkt.

Das Rektorat hat einen Fonds als zusätzlichen Anreiz für die weitere Internationalisierung der Universität Paderborn geschaffen.

Fachstudium

	SS 96	WS 96/97	SS 97
Zulassungen (absolut)	76	165	70
Einschreibungen *	40	86	44
Einschreibungsquote (%)	53	52	63

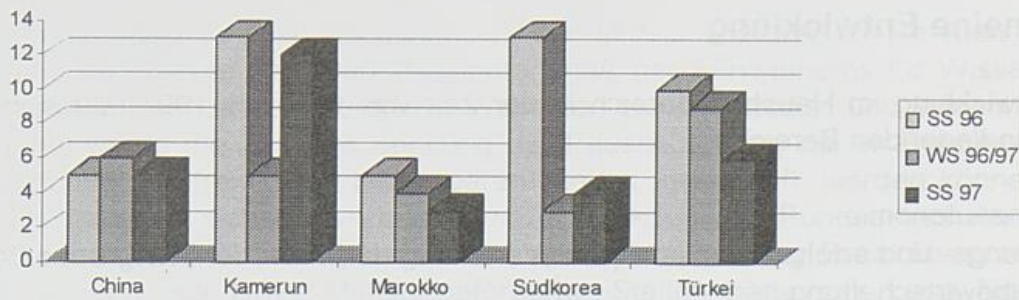
* Anzahl Neueingeschriebener, die die "Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber" (DSH) an der Universität-GH Paderborn abgelegt haben.

Deutschkurs

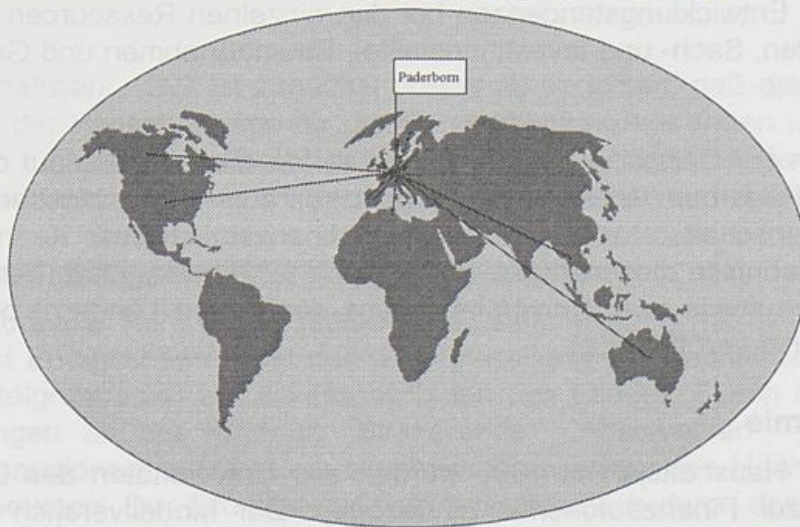
	SS 96	WS 96/97	SS 97
Zulassungen (absolut)	156	160	195
Einschreibungen *	70	64	-
Einschreibungsquote (%)	45	40	-

* Anzahl Neueingeschriebener, die die "Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber" (DSH) an der Universität-GH Paderborn abgelegt haben.

Anzahl der neueingeschriebenen Deutschkursteilnehmer



Austauschstudierende im Studienjahr 1996/97



Austauschstudierende im Studienjahr 1996/97

	an die Uni-Paderborn kamen Studierende aus:	Studierende der Uni- Paderborn gingen nach:
Australien	12	-
Benelux	4	11
Frankreich	15	32
Großbritannien	48	24
Irland	15	6
Osteuropa **	2	36
Skandinavien	10	17
Südeuropa *	32	29
USA / Kanada	35	10
Europa	126	155
Nicht Europa	47	10
Gesamt	173	165

* einschließlich Italien u. Spanien

** einschließlich Türkei